



Verein zur Förderung
einer Kinderkrippe
bei São Paulo, Brasilien

Jahresbericht 1999

Und es geht weiter...

Vor einem Jahr, am 9. August 1998, besuchte ich die Kinderkrippe Criança Feliz in São Paulo, Brasilien. Die Zeit in Brasilien war für mich sehr interessant, und sie bewegte viel in mir. Der Aufenthalt dort war begrenzt; er fand innerhalb meiner Lehrerausbildung in einem Sozialpraktikum statt. Die Arbeit in der Krippe schien (scheint) mir sinnvoll. Das Ziel, der Armut mit einer besseren Ausbildung in schulischen, sozialen und in erzieherischen Bereichen zu begegnen, ist der richtige Ansatzpunkt. Sie packt das sozialpolitische Problem, die Armut, am richtigen Ort.



Nach meiner Heimkehr empfand ich es als meine Pflicht, dieses Projekt in irgendeiner Form weiter zu unterstützen. Der Verein zur Förderung der Krippe in São Paulo hier in der Schweiz bot mir diese Gelegenheit. Angenehmerweise treten viele ehemaligen Besucher und Volontäre dem Verein bei. Das Klima innerhalb des Vereins ist sehr angenehm, und neue Ideen werden umgesetzt: Internet-Websites, Kassetten mit Liedern der Kinder der Krippe, Vorträge in Gemeindehäusern und Altersheimen usw.

Anlässlich eines Vortrags in Hockenheim (D) über die Krippe in São Paulo besuchte uns deren Präsident und die Direktorin in Zürich. Beide erklärten uns, dass neue staatliche Auflagen im Bereich der Anstellung von pädagogischem Personal die Arbeit erschwere. Dennoch waren sie sehr zuversichtlich;

vor allem angesichts der wachsenden Nachfrage nach Plätzen für Kinder in der Krippe. Eine Vergrößerung dieser scheint absehbar.

Ferner bestehen Pläne, für ältere Kinder einen Ort einzurichten, der ihnen erlaubt, eine Art Lehre in handwerklicher Richtung zu erlernen. Solche Vorhaben lassen sich nur mit gezielter finanzieller Unterstützung realisieren.

Spenden zu erhalten ist eine Notwendigkeit! Dennoch scheint es mir wichtig, sich nicht ausschliesslich darauf zu verlassen. Der Bazar, das Sammeln, Lagern und Verschicken von Kleidern und das Halten von Vorträgen einerseits ermöglicht es uns Vereinsmitgliedern, unseren direkten Beitrag daran zu leisten. Andererseits ist in Brasilien selbst mit dem Verkauf der Secondhandkleider, einem Taxidienst und anderen Aktivitäten eine gewisse

finanzielle Grundlage gegeben. Diese bereits bestehenden finanzbeschaffenden Strukturen sowie der professionelle Umgang mit anderen Problemen, die sich im Bereich der Versendung und Lagerung hier in der Schweiz ergeben, verdanken wir nicht zuletzt der guten Führung des scheidenden Präsidenten Willi Bollhalder. Herzlichen Dank!

Als Lehrer einer 5./6.-Doppelklasse in Stein am Rhein, ist dieses neue Amt für mich eine wertvolle Ergänzung und eine interessante Herausforderung.

Jetzt hoffe ich auf ein fruchtbares und engagiertes Mitwirken aller, die an diesem Unternehmen beteiligt sind ... und sein werden.

Es grüsst Sie herzlichst

Alexander Wetli

Jahresaktivitäten

Wie immer bemühten sich alle, den Kindern ein attraktives und vielfältiges Jahresprogramm zu bieten, welches die Kinder ansprechen soll und auch ihren Sinn für die Natur und unsere Umwelt fördert: Karneval, Ausflug ans Meer, verschiedene Projekte und vieles mehr war das Ergebnis des Jahres 1999.

Land, Leute und Kultur

Während der grossen Schulferien im Januar konnten die anwesenden Kinder verschiedene Ausflüge in der Region machen, und die Kinder des Jugendzentrums durften an einer viertägigen Reise an die Küste von São Paulo teilnehmen.

Verschiedene Aspekte kamen auf dieser Reise zum Zug. Das Zusammenleben gab uns die Möglichkeit, die Kinder besser kennen zu lernen. Dies war für alle sehr wertvoll. Die Kinder hatten die Möglichkeit, die Küste, die Natur und ihr Land etwas kennen zu lernen. Diese Kontakte mit der Natur sind sehr wichtig für das Umweltverständnis unserer Kinder.

Die Musikgruppe Guaçatom erntete viel Lob bei einem Auftritt in einer Privatschule.

Der Ursprung und die wahre Bedeutung des Karnevals wurde im Februar mit den Kindern erarbeitet. Die Kinder durften wie jedes Jahr mit selber gebastelten Musikinstrumenten und Ver-



kleidungen in unserem Quartier einen bunten Umzug veranstalten.

Die Eltern

Die Elternabende im März waren mit einer 95%-Beteiligung der Eltern ein grosser Erfolg. Dies kann auf die gute Arbeit im letzten Jahr zurückgeführt werden. Es war uns ein Anliegen, das Bewusstsein der Eltern und vor allem auch der Väter für die Arbeit mit ihren Kindern zu sensibilisieren. Auch die Weiterbildung unserer Betreuungs- und Lehrpersonen stand auf dem Programm.

Eine Gruppe durfte die Flötenfabrik besichtigen, welche auch die Flöten für die Musikgruppe Guaçatom zur Verfügung stellt.

Anerkennung

Der ganze Hort nahm an einem Umzug zum Geburtstag der Stadt Cotia teil und durfte vom Sekretariat für Bildung für unsere Präsentation Gratulationen entgegennehmen.

Der Monat Juni steht in Brasilien ganz im Zeichen des Junifestes, welches ein sehr folkloristisches Fest ist. Die Mithilfe der Eltern liess dieses Fest wiederum zu einem tollen Erfolg werden.

Nach den Ferien vom Juli stand der August ganz im Zeichen der Folklore, der Spiele, der Musik, der Verse und der Herstellung von Spielen, Masken usw., aber auch von Mahlzeiten.

Zwei grosse Projekte konnten dieses Jahr realisiert werden:



1. Das Projekt Agenda

Fast alle Kinder konnten in den Prozess der Herstellung von selbst geschöpftem Papier einbezogen werden. Schon die ganz Kleinen waren beim Papierzerreissen mit Eifer bei der Arbeit. Die schwierigere Arbeit wurde von der Lehrerin Egle mit den grösseren Kindern ausgeführt. Sie hat schon verschiedene Arbeiten mit den Kindern verwirklichen können und bringt den Kindern in ihrer Arbeit auch die Kunst und das Verständnis für die Ökologie (Wiederverwertung) näher.

2. Projekt Guaçatom

Durch den grossen Einsatz der Kinder der Musikgruppe Guaçatom konnte eine Musikkassette mit Liedern und Instrumentalstücken produziert werden. Diese Kassetten können an Auf-



führungen, aber auch an Vorträgen über den Hort verkauft werden. Bei diesem Projekt hat die Lehrerin Isa die Arbeiten koordiniert. Ein Ziel ist, eine CD aufzunehmen, welche mit ihren vielen Auftritten auch immer wieder in den Medien präsent ist. Am 24. September 1999 fand eine Aufführung bei der Zeitung «O estado de São Paulo» statt, eine der grössten Tageszeitungen des Landes.

Wir sind keine offizielle Schule; sie sind aber bestrebt, den Kindern in Ergänzung zur Öffentlichen Schule das zu geben, was dort zu kurz kommt. Durch eine Volontärin (Lehrerin der Schweizerschule in São Paulo), haben wir sogar die Möglichkeit, den Kindern den Zugang zu einer Fremdsprache zu ermöglichen.

Stark entwickelt hat sich auch das Projekt der Volontäre aus der Schweiz. Fast das ganze Jahr über stehen uns Volontäre aus der Schweiz zur Verfügung, welche uns in unserer Arbeit unterstützen. Eine Website im Internet in verschiedenen Sprachen wird erstellt.

Unser grosses Ziel für das Jahr 2000 ist, die Mittel für den Bau des Jugendzentrums (gleich neben dem Kinderhort) zu bekommen. Der Platz im Provisorium, welches zu weit weg vom Hort ist, ist für die 7- bis 14-Jährigen sehr limitiert. Gerade auch in diesem Alter ist die Betreuung der Kinder, bei denen tagsüber niemand zu Hause ist, fundamental. Ohne Betreuung landen diese Kinder dann auf der Strasse.

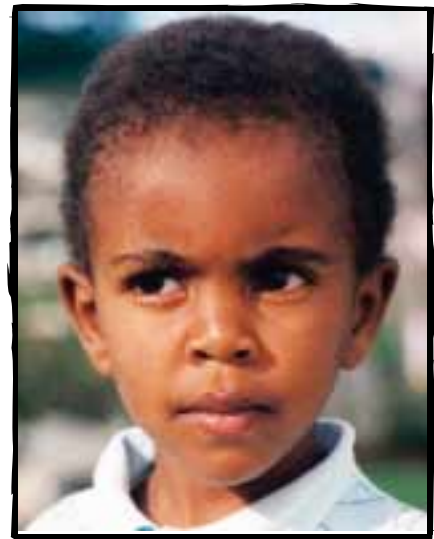
Eindrücke aus Brasilien

Erlebnisbericht von den drei Volontären Patrick Rüedi, Sabine Schmid und Regula Müller, die zurzeit in Brasilien in der Kinderkrippe sind.

Sabine ist jetzt schon vier Wochen in die Krippenarbeit involviert. Sie wurde sehr freundlich aufgenommen und beschäftigte sich in der ersten Zeit vor allem mit den Kleinkindern. Ihr gefiel die Arbeit mit den kleinen Geschöpfen sehr gut und konnte so auch ihre ersten Sprachkenntnisse gewinnen. Da sie die ersten beiden Wochen allein auf der Fazenda verbrachte, war es nicht immer leicht, denn die Einsamkeit und Abgeschiedenheit hat auch ihre negativen Seiten.

Die Fazenda ist eine Alphütte, in der wir Volontäre jeweils wohnen. Sie liegt sehr abgeschieden und ist nur mit einem Auto erreichbar. Hinzu kommt, dass es um sechs Uhr dunkel wird und man dann nicht mehr ausser Haus gehen sollte.

Sabine war denn auch froh, als Regula in Brasilien eintraf. Da Regula über vielseitige musikalische Fähigkeiten verfügt, war es klar, dass sie mit-half, den Musikunterricht zu gestalten. Auch sie war von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Brasilianer positiv überrascht und nahm schnell am hiesigen Leben teil. Da Regula Vegetarierin



ist und in Brasilien bekanntlich viel Fleisch gegessen wird, kam ihr die Küche verständnisvoll entgegen, und auch sie konnte die leckere brasilianische Küche geniessen.

Patrick stiess als Letzter zum illustren Trüppchen und fühlte sich am Anfang etwas verloren, da die Kommunikation wegen mangelnder Sprachkenntnisse nicht immer einfach war. Auch das Wetter zeigte sich nicht von seiner sonnigen Seite, und auf der Fazenda mussten mit Faserpelz und Mütze ungewohnte Kältegrade bekämpft werden. Patrick übte sich mit den Kindern in sportlichen Tätigkeiten und war vom spielerischen Enthusiasmus der Kinder begeistert.

Wir hatten auch die Möglichkeit, in andere Krippen und auch in eine öffentliche Schule einen Einblick zu gewinnen. Die Krippe «Criança Feliz» hebt sich deutlich von einer öffentlichen Schule ab. Mit Schrecken mussten wir auch die Zustände in einer öffentlichen Schule erkennen. In den meisten Schulzimmern trafen wir keine Lernatmosphäre an, und auch sonst erschien uns der Betrieb schlecht organisiert. Dies führt dazu, dass es sehr laut zu und her geht und man sich auch an keine exakten Stundenpläne hält. Wenn man jedoch die geringen Gehälter vom Lehrpersonal und die allgemein von der Regierung zur Verfügung gestellten Mittel, die eigentlich inexistent sind, betrachtet, muss man auch Verständnis aufbringen. Die Schüler begegneten uns mit grossem Interesse und wollten viel von unserem Land wissen.



Bilanz per 30. September 1999

		Aktiven	Passiven
CS-Bankkonti	85 022.75		
Postcheck	15 355.05		
Total flüssige Mittel		100 377.80	
Verrechnungssteuer rückforderbar		1 186.80	
Transitorische Passiven			
Vereinsvermögen 1. Oktober 1998	151 710.45		
Ausgabenüberschuss 1998/99	- 50 145.85		
Vereinsvermögen 30. September 1999			101 564.60
		101 564.60	101 564.60

Erfolgsrechnung 1. Oktober 1998 bis 30. September 1999

	Ausgaben	Einnahmen
Überweisungen nach Brasilien	150 335.25	
Postspesen/Büromaterial	1 288.95	
Spesen Zahlungsverkehr	553.85	
Spesen Kleiderversand	2 812.80	
Übrige Spesen	200.00	
Spenden		104 501.55
Zinserträge		543.45
	155 190.85	105 045.00
Ausgabenüberschuss	-	50 145.85
	155 190.85	155 190.85

Zug, den 31. Oktober 1999

Die Rechnungsführerin:
Yvonne Zanini**Kontaktadressen**

Hätten Sie gerne mehr Informationen über unsere Aufgabe, können Sie Kontakte zu Kirchgemeinden oder Medien vermitteln, möchten Sie gerne bei der Kleidersammlung mithelfen, oder haben Sie andere kreative Ideen, wie wir auch weiterhin die notwendigen Mittel beschaffen können?

Dann melden Sie sich bitte bei:

Präsident:

Alexander Wetli
Büelhofstrasse 37
8405 Winterthur
Telefon 078-603 69 52

Vizepräsident:

Patrick Rüedi
Klettgauerstrasse 48
8212 Neuhausen
Telefon 052-672 51 52
E-mail yddap@compuserve.com

Kassier:

Yvonne Zanini
Im Rank 120
6300 Zug
Telefon 041-740 10 64

Hopi-Kerzenverkauf:

Nicolina Bürgi
Saarstrasse 21
9470 Buchs
Telefon 081-756 37 50

Volontärprogramm:

Karin Zopfi
Repfergasse 40
8200 Schaffhausen
Telefon 052-624 27 67

Bankverbindung

Credit Suisse, Zürich-Rigiplatz,
Kontonummer 656592-80

Postcheck

Kontonummer 80-9267-9

Gestaltung, Layout und Satz:

tanja schrepfer, spielhof 19, 8750 glarus